

# Etwas über die Wasserverhältnisse auf den Saargruben

Von Dr. Semmler

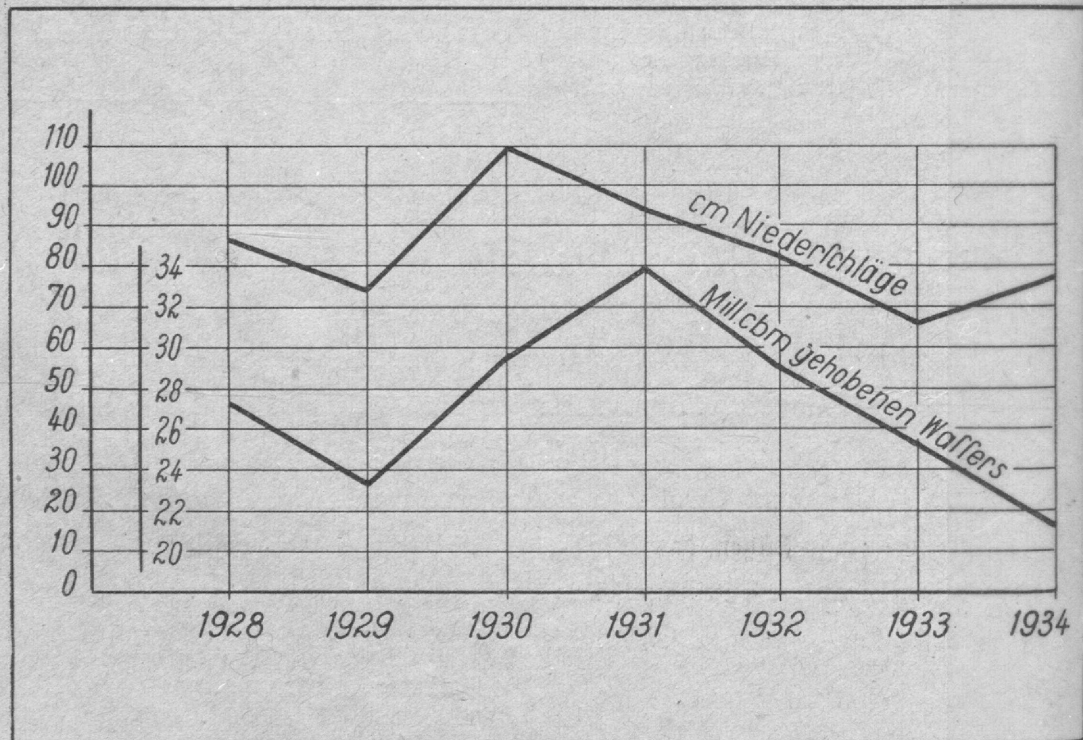
Leiter der geologischen Abteilung der Bergschule Saarbrücken

Zu den Schwierigkeiten, die dem Bergmann das Leben und die Arbeit sauer machen können, gehören auch die der Wasserhebung, die gerade bei uns im Saarbergbau vielfach recht bedeutend sind. In guter Erinnerung ist bei allen Arbeitskameraden der Wassereinbruch auf der Grube Maybach im Frühjahr 1937. Hier hatten wir es mit einem plötzlichen Einbruch von über 100 000 Kubikmeter Wasser zu tun, dessen die Werksleitung nur infolge Zusammentreffens glücklicher Umstände Herr wurde, wobei ein erheblicher Sachschaden eintrat. Wenngleich solch ein plötzlicher Wassereinbruch meist unerwartet kommt und dadurch im Augenblick den Bestand der Grube gefährden kann, so bereiten doch auch die unaufhörlich in kleineren Mengen zufließenden Wasser dem Bergmann Sorgen und Unannehmlichkeiten. Durch das Grubenwasser wird die Luftfeuchtigkeit erhöht und dadurch die Verdunstung des Körperschweißes herabgesetzt, d. h. Wohlbefinden und Arbeitsfreudigkeit werden

vermindert. Das Quellen des Liegenden verursacht immer wieder Störungen in der Förderung. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn der Bergmann das Wasser als eine äußerst lästige Beigabe seines sonst so geliebten Berufes empfindet.

Diese Beobachtungen werden fast alle Arbeitskameraden selbst gemacht haben und fragen, ob sich nun dagegen gar nichts tun läßt. Um eine Antwort darauf zu finden, müssen wir erst einmal fragen, woher kommen die zufließenden Wasser? Man kann ganz allgemein sagen, vom Tage. Das erkennen wir schon daran, daß nach regenreichen Tagen das Wasser viel stärker durch die Grube fließt als an regenarmen. Auch wissen wir, daß während der Sommermonate die meisten Grubenbaue trocken sind. Daher können die Grubenwasser nur von oben kommen.

Man kann den Grubenwassern auf verschiedenen Wegen zu Leibe rücken. Am nächsten liegt es, die zufließenden Wasser einfach wieder zu



Bergschule Saarbrücken	Niederschlagsmengen und Wasserhebung im Saarbergbau in den Jahren 1928 - 1934	Dr. Semmler 1937
------------------------	---	------------------